

abfallwege

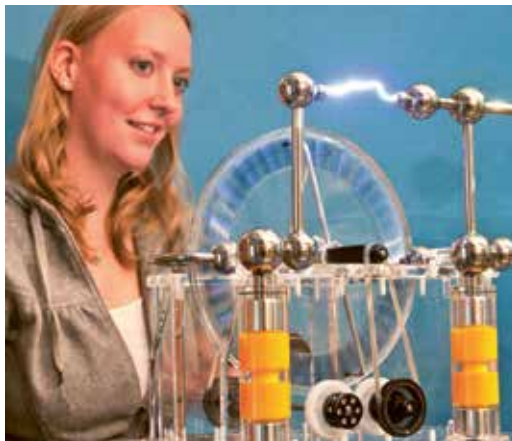
Tipps und Trends
rund um die Abfallentsorgung
im Landkreis Diepholz



Vom Fahrer über Wertstoffhofmitarbeiter bis hin in unsere Kläranlage – bei der AWG Bassum ist täglich ein rund 190-köpfiges Team im Einsatz für den Umweltschutz. Jeder auf seine Weise ein Held. Für Sonntag, 9. Juni, laden wir Sie unter dem Motto »Helden hautnah« ein, einen Blick in unsere »Heldenschmiede« zu werfen. Damit steht Ihnen nach längerer Pause endlich wieder die Möglichkeit offen, unser Entsorgungszentrum und damit die Kreislauf- und Abfallwirtschaft von ganz anderen Seiten zu erleben.

Auf dem großen Areal gibt es von 10 bis 18 Uhr einiges zu sehen. Unser Wertstoffhof widmet sich der Abfallvermeidung. Bringen Sie nicht mehr benötigte Kleidung, Spielzeug, Bücher oder Haushaltsartikel zum **Verschenk- und Tauschmarkt** und machen Sie damit anderen Schätzchenjägerinnen und -jägern eine Freude. Kommen Sie ins **Gespräch mit Reparatur-Cafés**, die sich an der Aktion »Spenden statt entsorgen« beteiligen. Zu guter Letzt präsentieren unsere **Auszubildenden ihre Berufe am neu designten Stand**.

Auch an die Lütten ist gedacht: **Am Bauwagen »Löwenzähnen«** kommen Kinder im Vorschulalter mit naturwissenschaftlichen Experimenten spielerisch mit dem Thema Umwelt in Berührung. Bei der **Künstlerin Britta Gansberg** können sich Nachwuchs-Picassos mit Ausmalbildern die Zeit vertreiben. Und die ersten Erfahrungen hinterm Steuer können in den Vehikeln eines Karussells gemacht werden. Wem auf der Nachhaltigkeitssafari der Magen knurrt, sollte unserem **Foodcourt** ein Besuch abgestattet werden. Von Bratwurst mit Pommes bis Pizza und Wraps wird eine breite kulinarische Palette abgedeckt.



In unserem Problemabfallzwischenlager dreht sich alles um die Batterie. Falsch entsorgt kann der kleine Energiespender rasch zum Brandherd werden. Erfahren Sie, welche Fehler unbedingt zu vermeiden sind, und staunen Sie bei der **Wissenschaftsshow »Wire On Fire«** über spektakuläre Experimente zu Feuer, Energie und Problemen, die sich (nicht) von allein auflösen.

Besichtigen Sie unser modernes Foyer im Verwaltungsgebäude. Unser Inforaum wird zur Galerie für die Modelle der Kindergartengruppen, die am **Wettbewerb »Halt, nicht weg-schmeißen«** teilgenommen haben. Der Wettbewerb fördert in Zusammenarbeit mit dem

Förderverein Tierpark Petermoor und dem Kinderheim Kleine Strolche den Nachhaltigkeitsgedanken bei den Jüngsten.

Während Sie auf einer Freifläche **einen Blick in die Cockpits unserer Fahrzeuge** werfen können, bietet ein **großes Zelt** Zeit zum Verschnaufen und Lauschen diverser Musik-Acts. An **Ständen unserer Partner** wie M+S, den Stadtwerken Huntetal und der Weser-Wertstoff-Gesellschaft können Sie sich über weitere Dienstleistungen informieren. Selbstverständlich stehen Ihnen auch unsere **Restabfallbehandlungsanlage und das Kompostwerk** offen. Erleben Sie, wie aus Ihren Abfällen Strom, Wärme und Kompost entstehen.

Auf unserem **Utkiek** steht die Naherholung im Mittelpunkt. Genießen Sie den Ausblick auf dem Aussichtsplattform bei Kaffee und Kuchen oder wecken Sie das Kind in sich und probieren die dortigen Fitnessgeräte sowie die Seilbahn aus. Ein **Shuttle-Service der örtlichen Bürgerbusse** pendelt zwischen Entsorgungszentrum und Utkiek. Staunen, lachen und schlendern Sie durch die facettenreiche Welt der Kreislauf- und Abfallwirtschaft.

Neuer Entsorgungsservice

Zu Hause stehen Renovierungsarbeiten an, doch ein Container ist zu groß oder es gibt vor Ort nicht genügend Platz? Die Biotonne reicht nicht für Ihren zerkleinerten Baum- und Strauchschnitt? Kein Problem für unseren BagUp! BagUp ist unser neuer Entsorgungsservice für Abfälle bis zu einer Menge von einem Kubikmeter. Damit ist er ideal für alle, die keine eigene Transportmöglichkeit oder nur wenig Stellmöglichkeiten haben. Über unseren praktischen BagUp können Sie entweder Baureststoffe und Restabfälle oder Grünabfälle im Landkreis Diepholz entsorgen – einfach und entspannt.

BagUp erhalten Sie an unseren vier Wertstoffhöfen in Bassum, Diepholz, Stuhr und Sulingen. Einfach kaufen, zu Hause ohne Zeitstress befüllen und bequem Online oder telefonisch zur Abholung anmelden. Alle nötigen Informationen und genaue Sortierhinweise erhalten Sie auf der übersichtlichen Infokarte beim Kauf.

Darum ist unser BagUp Ihre Lösung!



Jetzt scannen und informieren



Bereit, wenn Sie es sind

BagUp auf einem unserer Wertstoffhöfe kaufen und nutzen, wann immer Sie ihn benötigen.

Ein Preis, voller Service

Im Kaufpreis sind die Abholung und fachgerechte Entsorgung enthalten. Den BagUp für Baureststoffe und Restabfälle erhalten Sie für 95 Euro. Der BagUp für die Entsorgung von Grünabfällen kostet Sie 49 Euro.

Eine saubere Lösung

Unser BagUp kann kinderleicht befüllt werden und ist dank festen Materials auf alles vorbereitet.

Einfacher Abtransport

Vollen BagUp einfach an die Straße stellen und online oder telefonisch zur Abholung anmelden.

Weitere Informationen zu BagUp erhalten Sie auf unserer Internetseite www.awg-bassum.de unter dem Eintrag »Container«. Übrigens: Unser BagUp eignet sich auch ideal für kleine bis mittlere gewerbliche Baustellen! Nehmen Sie Kontakt zu unserem Vertrieb unter der 04241-801 177 auf.

Die einfache Entsorgungslösung für Kleinmengen im Landkreis Diepholz

Plastik raus, Qualität rein – neue Aufbereitung im Kompostwerk

Wussten Sie, dass aus Bio- und Grünabfällen in unseren Anlagen Strom, Wärme und hochwertiger Kompost erzeugt werden? Allein im vergangenen Jahr wurden 58.000 t des grünen Wunders in unserem Kompostwerk angeliefert. In einem mehrwöchigen Prozess gewinnen wir aus dem Energie- und Nährstoffgiganten in unserer Trockenvergärungsanlage Biogas zur Stromerzeugung und Wärme, die wir über eine Fernwärmeleitung zum Klinikum und dem Naturfreibad in Bassum weiterleiten. Nach der Vergärung gelangt das Material in eine rund 180 Meter lange Komposthalle und wird nach acht Wochen als Kompost abgesackt und vermarktet. Unsere hohen Qualitätsansprüche und technischen Standards in der Trockenvergärungsanlage haben unserem Kompost das Gütesiegel der »Bundesgütegemeinschaft Kompost« eingebracht. Kein Wunder also, dass unser Qualitätskompost bei Hobbygärtnerinnen und -gärtnern ein gern gesehener Gast auf dem heimischen Beet ist.

Für hochwertigen Kompost ist vor allem das Ausgangsmaterial entscheidend. Noch immer finden leider hier und dort Kunststofftüten und andere Störstoffe ihren Weg in die Biotonne. Gerade die als »kompostierbar« beworbenen Plastiktüten



wecken bei Verbraucherinnen und Verbrauchern den Anschein, sie seien für die Biotonne geeignet. In der Realität leisten die so genannten biologisch abbaubaren Wertstoffe (BAW) keinen Beitrag zur Kompostierung und behindern diese sogar.

Nicht zuletzt auch aufgrund neuer Anforderungen nach der Bioabfall-Verordnung ist es für uns als Abfallwirtschaftsunternehmen elementar wichtig, die Aussortierung der Störstoffe stetig zu optimieren. Daher haben wir die Bioabfallaufbereitung um neue Stufen der Fremdstoffabtrennung erweitert. Auf dieser Weise können wir Folien, Kunststoffe, Steine und Glas noch besser in der mechanischen Aufbereitung aussortieren. Konkret haben wir die Fließbandanordnung neu



strukturiert und stärkere Magnetabscheider eingesetzt. Dadurch können wir unsere Siebtrommeln entlasten.

Allen Optimierungen zum Trotz bleiben Sie aber weiterhin der wichtigste Baustein für eine sortenreine Erfassung der Abfälle! Eine lückenlose Erfassung aller Fremdstoffe ist nämlich nach dem heutigen Stand der Technik weiterhin nicht möglich. Daher unsere Bitte an Sie: Trennen Sie weiterhin so gut wie möglich. Unterstützen Sie uns bei unserem täglichen Einsatz für die Umwelt und tragen Sie so weiterhin zur hohen Qualität des Kompostes bei, der am Ende als nährstoffreiche Grundlage für Ihre Beete und die Landwirtschaft auch Ihnen zugutekommt.

Neues Vorgehen, gleicher Service –

Abfuhrkalender liegt künftig aus



Die Verteilung unserer Abfuhrkalender über den Postweg war viele Jahre wiederkehrende Praxis. Die Zustellung barg dabei schon immer mehr Hürden, als sich so mancher vorstellen mag. Im Dezember des vergangenen Jahres erreichte dieses Problem seinen Höhepunkt. »Fehlerhafte Verteilung der Abfuhrkalender« war in den lokalen Tageszeitungen zu lesen. Mehr-

mals entschuldigten wir uns für die Umstände, baten um Verständnis und versendeten Hunderte Kalender über unser Kundencenter, ergänzend zur Post. Besonders in sechs Gemeinden kam es zu größeren Komplikationen. Ein Umstand, der stark am Anspruch unseres Unternehmens zerrte. Nicht zuletzt unser Kundencenter musste einige Vorwürfe entgegennehmen, die wir nicht selbst zu vertreten hatten.

Ein Umstand, der mit unseren hohen Serviceansprüchen nicht zu vereinbaren ist und auch für viel Frust im Team gesorgt hat. Wie also weiter vorgehen, im Sinne der Landkreisbevölkerung – in Ihrem Sinne? Unter Berücksichtigung der Ergebnisse unserer Umfrage aus dem Jahr 2022 und bei ständiger Abwägung des Zero-Waste-Gedankens fiel der Entschluss, die Abfuhrkalender künftig prinzipiell nur noch digital und ergänzend über Ausgabestellen zur Verfügung zu stellen. Schon in unserer »abfallwege« vor einem Jahr stellten wir fest, dass ein Großteil unserer Kundschaft auf unsere digitalen Angebote setzt und die Kalender bei vielen direkt im Altpapier landen. Auf mehr als 56.000 Mobilgeräten ist unsere App installiert. Das entspricht rund Zweidrittel aller Haushalte im Landkreis. Übrigens ist unsere App auch bei vielen aus der älteren Generation beliebt. Diese Rückmeldungen aus Kundengesprächen sind für uns eine großartige Bestätigung, dass wir unsere App maximal nutzerfreundlich und für alle Altersklassen geeignet gestaltet haben. Lesen Sie hierzu auch gerne das Interview auf der Rückseite. Hinzu kommen die Nutzerinnen und Nutzer, die sich ihren individuellen Kalender über unsere Internetseite erstellen und dadurch ebenfalls auf unseren Abfuhrkalender verzichten.



LIEBE LESERINNEN UND LESER, welche Assoziation löst das Wort Kunststoff bei Ihnen aus? Nicht selten gehen bei Menschen die Alarmglocken an. Schwirren Bilder von verschmutzten Meeren und ausländischen Deponien, in die Abfälle containerweise verschifft werden, durch die Köpfe. Zugegeben, angesichts der teils plakativen Berichterstattungen mutet der Rohstoff gar verheerend an. Und auch die Gesetzgebung trägt ihren Teil mit Einwegkunststoffabgaben und einer EU-Plastiksteuer zum schlechten Image bei. Vergessen wir aber bei allen Flüchen nicht, wo wir ohne Kunststoffe heute wären. Unsere Autos hätten kein Interieur, in der Medizin würden lebenswichtige Instrumente fehlen und unser Alltag wäre um so manches nützliche Utensil ärmer. Ja, Kunststoff hat bei inflationärem Umgang seine Tücken, und ich möchte die Schattenseite nicht verheimlichen. Wir dürfen deshalb weder den Nutzen noch die gestiegenen Recyclingquoten außer Acht lassen. So hat schon das Statistikportal »statista« festgehalten, dass über die vergangenen rund 20 Jahre zwar die Abfallmengen zugenommen haben. Während die deponierten Mengen gesunken sind, sind die Zahlen zur Rückgewinnung und dem Recycling aber tatsächlich überdurchschnittlich gestiegen. Das Thema Kunststoffe ist so alt wie meine Zeit (38 Jahre) in der Kreislauf- und Abfallwirtschaft lang ist. Ich kritisiere das System der Verpackungsabfälle schon lange. Und bis zu meinem nahenden Ruhestand Mitte dieses Jahres werde ich höchstwahrscheinlich auch keine bessere Lösung mehr finden können. Diese wichtige Aufgabe lege ich aber gerne in die Hände meines Nachfolgers Sebastian Koch, der Sie ab dem Herbst an dieser Stelle begrüßen wird.

Jhr. Sebastian Koch

Andreas Nieweler, Geschäftsführer



Gemeinsam geht mehr!

Gemeinsam geht alles besser – auch das Umsetzen von Projekten. Mehr als 22.000 Euro konnten über unsere Crowdfunding-Plattform »AWG bewegt« für ökologische und soziale Projekte im Landkreis Diepholz bereits gesammelt werden. Das Prinzip des Crowdfundings ist gerade bei jüngeren Generationen weit verbreitet. Im Deutschen auf den Punkt gebracht mit dem Wort »Schwarmfinanzierung«, finanzieren viele (private) Geldgeber mit kleineren Geldsummen ein Projekt. Los geht es schon ab einem Euro. »AWG bewegt« richtet sich dabei sowohl an Vereine als

auch gemeinnützige Institutionen und Privatpersonen. Zu den Crowdfunding-Pionieren zählen:

TSV Okel:

Eine Zisterne für den Fußballplatz –
Ziel: **2.700 Euro**; gespendet: **3.200 Euro**.

Bürgerparkgesellschaft Sulingen:

Ein neuer Mulcher –
Ziel: **3.800 Euro**; gespendet: **4.970 Euro**.

Reparatur-Café Syke:

Ein neues Isolationsmessgerät –
Ziel: **800 Euro**; gespendet: **2.490 Euro**.

Besuchen auch Sie unsere Internetseite www.awg-bewegt.de, reichen Sie ein eigenes Projekt ein, werben Sie dafür und erreichen Sie Ihr Ziel mit der Kraft der Crowd. Oder unterstützen Sie andere Projekte mit Ihrem Beitrag. Bei Bedarf beraten und begleiten wir Crowd-Pioniere gerne von der Anmeldung bis hin zu Ideen zur Mobilisierung Ihres Netzwerkes. Schreiben Sie uns an pr@awg-bassum.de oder rufen Sie an unter der 04241-801169.

»Die AWG-App ist einfach und hilfreich«



Helmut Wehmeyer ist 75 Jahre alt und lebt mit seiner Frau Anke in Syke. Er ist eins von vielen Beispielen, dass auch Best Ager durchaus die Vorzüge der Technik zu schätzen wissen und nutzt die AWG-App seit vielen Jahren.

»Herr Wehmeyer, wieso nutzen Sie unsere AWG-App und nicht den gedruckten Kalender?«

Die App gefällt mir einfach richtig gut, weil ich mit ihr immer den Überblick über die Abfuhrtermine habe. Montags werden die Behälter bei uns in der Straße geleert. Ich erhalte am Wochenende davor pünktlich eine Erinnerung oder schaue selbst kurz rein, um mich zu vergewissern. Den gedruckten Kalender habe ich tatsächlich nie so richtig benutzt. Vor der App habe ich ehrlich gesagt immer geschaut, was die Nachbarn rausstellen und mich für die eigene Tonne immer darauf verlassen (lacht). Außerdem muss ich in der AWG-App nicht mehr schauen, zu welchem Abfuhrbezirk im Kalender wir gehören. Das läuft praktischerweise direkt über unsere Adresse. Ich sehe nur unsere Termine.

»Welche Funktion, abseits des Abfuhrkalenders, schätzen Sie am meisten?«

Mittlerweile weiß ich, dass ich mich über die App erinnern lassen kann. Die Funktion habe ich erst ein bisschen später entdeckt, aber das ist sehr praktisch. So lasse ich mich immer sonntagabends vor der Tagesschau erinnern. Dann weiß ich direkt, welche Tonne ich für den nächsten Tag rausstellen muss. Gerade bei Feiertagen ist das sehr gut, dann verschiebt sich ja manchmal die Leerung. Außerdem habe ich über die App erfahren, dass die AWG eine Tauschbörse hat. Das wusste ich vorher noch gar nicht. Eine sehr gute Einrichtung von der AWG.

»Fiel Ihnen die Installation der App schwer?«

Nein, das ist gar kein Problem. Ich habe in den AppStore – so heißt das ja, glaube ich – geschaut, »AWG« in die Suche eingegeben und die App heruntergeladen. Ich wurde am Anfang ganz einfach durch die Einrichtung geführt. Man gibt seine Straße ein und so weiter und bekommt seine Termine direkt angezeigt. Das hat einfach und gut funktioniert.

»Ist die App einfach in der Handhabung?«

Ja, so wie ich die App verwende, finde ich das sehr übersichtlich. Sobald ich die App aufmache, werden mir neun – ich sag jetzt mal Kästchen – angezeigt, die leicht verständlich beschriftet sind und gleich deutlich machen, was sich dahinter verbirgt. Auch die Abfuhrtermine lassen sich schnell finden. Die Abfuhrerinnerung habe ich einmal eingerichtet und erhalte sie seitdem automatisch auf den Bildschirm.

»Nutzen Sie sonst intensiv Smartphone-Apps?«

Nein, eigentlich nicht so viel. Ich kommuniziere mit Freunden und lese Nachrichten. Aber sonst habe ich keine Social-Media-Apps oder andere Sachen auf meinem Handy.

»Mit welchem Argument würden Sie auch anderen älteren Menschen einen Blick auf die App ans Herz legen?«

Die AWG-App ist einfach und hilfreich. Man hat jederzeit alle Informationen auf einen Blick und muss nicht suchen, wo man den Abfallkalender hingelegt hat. Außerdem kann ich alles lesen. Im Abfallkalender war mir manches doch oft ein bisschen zu klein geschrieben. Das Problem habe ich mit der App nicht (lacht).



Hier können Sie zum Beispiel die AWG-App herunterladen.

Jederzeit informiert:
Alle Neuigkeiten rund um die AWG auf einen Blick.

Jetzt mit Terminauswahl:
Melden Sie Sperrabfälle in wenigen Sekunden zur Abholung an, und erhalten Sie sofort Terminvorschläge.



Keine Abfuhr mehr verpassen:
Automatische Erinnerung einen Tag vor Leerung.

Immer am richtigen Ort:
Übersichten mit allen Annahmestellen für alle Abfallarten.

Nie mehr falsch entsorgen:
Von A wie Akkus bis Z wie Zelt klärt unser Abfall-ABC über die korrekte Entsorgung auf.